

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Schulen, Kultur und Sport (XVIII. Wahlperiode) der Stadt Bad Lauterberg im Harz am Dienstag, dem 21. Januar 2025, 18:00 Uhr, im Vortragssaal des Haus des Gastes.

Anwesende:

Ratsherr Teyke (Vorsitzender)
Ratsfrau Bode
Ratsherr Burger
Ratsherr Gehrke
Ratsherr Jakobi
Ratsherr Wolter
Ratsherr Wünsch
Ratsherr Behling (Grundmandat ohne Stimmrecht)
Ratsherr Hungerland (Grundmandat ohne Stimmrecht)

Beratende Mitglieder:

Frau Richter
Herr Spittmann
Herr Löw (Vertreter der Eltern)

Es fehlen:

Frau Dittrich-Cziesla (beratendes Mitglied)
Frau Thieme-Brandt (Vertreterin der Lehrer)

Von der Verwaltung:

Städt. Rat Jockisch
Verwaltungsfachwirtin Gunkel
Verwaltungsfachangestellter Schröder (als Protokollführer)

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 13.01.2025.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung von beratenden Ausschussmitgliedern gemäß § 43 NKomVG durch den Bürgermeister
3. Anträge zur Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 8 vom 16.04.2024
 5. Beratung und Beschlussempfehlung zum Entwurf des Haushalts- **R 101/XVIII** planes für die Haushaltsjahre 2025/2026
 6. Mitteilungen der Verwaltung
 7. Beantwortung von Anfragen
- Anschließend **"Einwohnerfragestunde"**

Beratungsergebnis und Sitzungsverlauf:

TOP Nr. 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Teyke, eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit fest.
Bürgermeister Lange und Frau Thieme-Brandt fehlen entschuldigt.

TOP Nr. 2

Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung von beratenden Ausschussmitgliedern gemäß § 43 NKomVG durch den Bürgermeister

Durch städt. Rat Jockisch erfolgt die Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung von Frau Anna-Lena Richter als beratendes Ausschussmitglied. Diese Verpflichtung erfolgt als Ersatz für Herrn Philipp Baars aufgrund des Beschlusses des Rates vom 28.08.2024.

TOP Nr. 3

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP Nr. 4

Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 8 vom 16.04.2024

Die Niederschrift vom 16.04.2024 wird genehmigt.

TOP Nr. 5

Beratung und Beschlussempfehlung zum Entwurf des Haushaltsplanes für die Haushaltsjahre 2025/2026

Zu diesem TOP legt Herr Jockisch eine Tischvorlage, hier insbesondere zum Teilhaushalt 5, vor und erläutert diese ausführlich gegenüber den Ausschussmitgliedern.

Ratsherr Burger fragt nach der Zukunftsfähigkeit der Schulmensa, da für eine Erweiterung keine Haushaltsmittel eingeplant seien. Herr Jockisch verweist hierzu auf die noch folgenden Ausführungen von Frau Gunkel und gibt Erläuterungen zu den fehlenden Haushaltsmitteln.

Ratsfrau Bode verweist auf mehrere Anfragen und Aussagen der Verwaltung zu fehlenden Geburtenzahlen und der Einberechnung von Flüchtlingskindern in die zukünftige Bedarfsplanungen. Hierzu teilt Herr Jockisch mit, dass die Geburtenzahlen rückläufig seien und u.a. aus diesem Grund auf eine Erhöhung der Haushaltsmittel verzichtet werde. Herr Jockisch verweist in diesem Zusammenhang auf ein mit dem Landkreis Göttingen zuführendes Gespräch bzgl. der Bedarfsplanung, da hier eine große Ungewissheit besteht.

Ratsherr Jakobi schlägt vor unter diesem Tagesordnungspunkt erst die Kindertagesstätte und danach die Grundschule zu beraten. Weiterhin fragt Ratsherr Jakobi ob die Turnhallensanierung i. R. des Dorfentwicklungsprogramms berücksichtigt werden könne. Dazu teilt Frau Gunkel mit, das Arbeiten an der Turnhalle während der Schließzeiten nicht durchgeführt werden können, sondern erst damit begonnen werden könne, wenn die „Übergangs-KiTa“ mit den Containern nicht mehr vorhanden sei.

Ratsherr Burger bemängelt die fehlende „Mehrsprachigkeit“ des KiTa-Portals. Frau Gunkel teilt dazu mit, dass die Verwaltung dazu bereits mit dem Betreiber der Plattform in Kontakt stehe. Ratsherr Teyke bitte um Klärung bis zur nächsten Ausschusssitzung.

Ratsherr Jakobi äußert, dass die Notwendigkeit eines Neubaus einer weiteren Kindertagesstätte aufgrund sinkender Geburtszahlen wohl einem „Blick-in-die Glaskugel“ gleichkäme. Hierzu verweist Herr Jockisch auf das zu führende Gespräch mit dem Landkreis Göttingen und auf die aus diesem Gespräch erhofften Zahlen und das aus den vorgenannten Gründen keine zusätzlichen Kosten für die Kindertagesstätte eingeplant sind.

Weitere Wortmeldungen zum Thema „Kindertagesstätten“ erfolgen nicht.

Herr Spittmann weist auf die Erforderlichkeit von Schülerzahlen bei Einführung einer Ganztagschule hin. Nach seinem Kenntnisstand sei eine Zahl von rd. 330 Schülern in der GS Am Hausberg realistisch. Dieses habe auch Auswirkung auf eine dann erforderliche Mensaerweiterung.

Die Politik muss sich dazu Einig sein, so Ratsherr Teyke, da dieses grundsätzlich keine Aufgabe der Kommune sei. Ratsfrau Bode bemängelt hierzu ebenfalls die fehlenden verlässlichen Zahlen. Herr Jockisch entgegnet hierzu, dass immer mehr Aufgaben durch den Bund auf die Kommunen übertragen würden ohne das es zu entsprechenden finanziellen Ausgleichen käme. Hierzu fragt Herr Spittmann, ob der Bürgermeister hierzu Kontakt mit dem Kultusministerium aufgenommen habe.

Ratsherr Jakobi äußert, dass die Schülerjahrgänge „aufwachsen“ und nicht plötzlich vorhanden seien. Dazu bittet er die Leitung der Grundschule zur nächsten Sitzung um Auskunft.

Ratsherr Teyke verweist die anwesenden Vertreter der Fraktionen sich dieser Thematik in den Ratsfraktionen anzunehmen und dort weiter zu behandeln.

Weitere Wortmeldungen zum Thema „Grundschule“ erfolgen nicht.

Ratsherr Jakobi bittet um Vorstellung des neuen Stadtjugendpflegers in der nächsten Ratsitzung und weist auf die Notwendigkeit von Räumlichkeiten für diesen hin. Dazu verweist Frau Gunkel auf ein bevorstehendes Gespräch mit den Technikern, in welchem die möglichen städt. Räumlichkeiten für den Stadtjugendpfleger besprochen werden sollen.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion über mögliche Räumlichkeiten Dritter für die Stadtjugendpflege an denen sich die Herren Behling, Burger, Jakobi, Teyke und Spittmann beteiligen. So werden u.a. Räumlichkeiten in der ehem. Lutterbergschule, dem Vitamar-Nebengebäude, im Gemeindehaus der Paulus-Gemeinde sowie im ehem. Café „Trüter“ genannt.

Ratsherr Burger fragt nach einem Budget für die Nutzung solcher Räumlichkeiten und ob bereits jetzt entsprechende Mittel einzuplanen wären. Der Ausschuss ist sich über die Notwendigkeit dieser Mittel einig. Hierzu entgegnet Herr Jockisch das die Einsetzung von Haushaltsmitteln in einem Nachtrag möglich wäre.

Einigkeit des Ausschusses besteht ausdrücklich in der Unterstützung der Arbeit des Stadtjugendpflegers.

Nach anschließender Abstimmung empfiehlt der Ausschuss bei 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen die Beschlussempfehlung an den Rat.

Nach Beratungen in den Ortsräten, in den Fachausschüssen, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und im Verwaltungsausschuss beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz die Haushaltssatzung für 2025 und 2026 inklusive des in die mittelfristige Finanzplanung 2027 - 2029 integrierten Investitionsprogramms. Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz gemäß § 182 Abs. 4 Ziffer 3 NKomVG, dass für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 kein Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 8 NKomVG aufgestellt wird.

TOP Nr. 6

Mitteilungen der Verwaltung

1. Fragen der Politik

1.1 CDU

1.1.1 Ganztagsanspruch Grundschule

Ab dem 1. August 2026 haben alle Erstklässlerinnen und Erstklässler in Niedersachsen Anspruch auf täglich acht Stunden Unterricht und Betreuung in der Schule. Damit soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der Kita-Zeit für viele Familien entsteht. Der bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule wird entsprechend der bundesgesetzlichen Regelungen schrittweise eingeführt. Dieser wird in den nachfolgenden Jahren um jeweils eine Klassenstufe ausgeweitet und soll mit Beginn des Schuljahres 2029 abgeschlossen sein. Da der Bund aber keine Gesetzgebungskompetenz im Schulbereich hat, wurde der Ganztagsanspruch im SGB VIII als Aufgabe der Jugendhilfe verankert. Somit ist der Landkreis Göttingen als örtlicher Träger der Jugendhilfe für die Finanzierung dieser Aufgabe zuständig. Ohne eine entsprechende Finanzierung über

eine Vereinbarung mit dem Landkreis können keine Mittel, z.B. für einen Mensaneubau, vorgesehen werden. Die vom Land in Aussicht gestellten Mittel reichen hierfür bei Weitem nicht aus. Eine solche Vereinbarung wird gerade zwischen gemeindlichen Vertretern und dem Landkreis Göttingen verhandelt. Inwieweit eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann, bleibt abzuwarten.

1.1.2 Anbau/ Umbau Grundschule

Das Architekturbüro Otto hatte eine Planung zu folgendes vorgelegt:

- Erweiterung GS um zwei Klassenzimmer
- Erweiterung Mensa

Auf Basis rückläufiger Geburtenzahlen und damit absehbar geringeren Schülerzahlen wurde auf eine Veranschlagung der Erweiterung verzichtet.

Eine Mensaerweiterung/ ein Mensaneubau ist in direktem Zusammenhang mit der Sicherstellung des Ganztagsanspruchs zu sehen und ohne entsprechende Finanzierungszusagen nicht umzusetzen.

1.1.3 Gerücht: Belasteter Boden bei der Grundschule

Die Stadt hat zurzeit keine Anhaltspunkte für einen belasteten Boden bei der Grundschule. In den Treppenhäusern (Dachboden) wurden Proben genommen, da gab es keine Auffälligkeiten. Da im gesamten Stadtgebiet der Boden durch den ehemaligen Erzabbau belastet ist, wird, wenn Erdarbeiten sind, der Boden immer untersucht. Auf Spielplätzen u. ä. wird ein Geotextil als Trennschicht unter dem Fallschutz verlegt, damit der Unterboden sich nicht mit dem Oberboden vermischt.

1.1.4 Stand der Einarbeitung des Stadtjugendpflegers

Das Grundkonzept der Stadtjugendpflege Bad Lauterberg steht bereits in der finalen Phase der Ausarbeitung. Es ist geplant dieses im März in der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen.

Der Jugendraum in der Grundschule wurde bereits durch den Stadtjugendpfleger besichtigt. Auf Grund des längeren Leerstandes ist der Jugendraum im jetzigen Zustand nicht bereit zur Eröffnung. Morgen ist eine Besichtigung der Räumlichkeiten mit Kollegen aus dem technischen Bereich geplant um die für die Eröffnung erforderlichen Maßnahmen zu besprechen.

Bei einer Vorstellungs- und Kooperationsbesprechung mit den Schulsozialarbeitenden der KGS wurden Vorstellungstermine mit Infostand an der Schule beschlossen. Diese finden am 05.02. – 07.02.25 jeweils in der zweiten großen Pause statt. Die Schulsozialarbeitenden haben die vorübergehende Nutzung ihrer Räumlichkeiten als Treffpunkt der Stadtjugendpflege angeboten. Auf Grund der gegebenen Strukturen jedoch nur für die Schüler*Innen der KGS.

Bei einer Dienstbesprechung der Jugendpflegen Landkreis Göttingen mit dem Kernthema Verlässliche Ferienbetreuung mit Rechtsanspruch wurde festgestellt, dass die verlässliche Ferienbetreuung der Stadt Bad Lauterberg bestehen bleiben kann und ggf. durch ein anderes Angebot des Landkreises ergänzt wird.

Die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) mit den umliegenden Jugendpflegen (Herzberg, Bad Sachsa, Walkenried, Bad Grund, Osterode) wurde wiederaufgenommen. Aktuell liegen wir in der Planungsphase der Ausflugsziele. Des Weiteren hat auch die Angebotsplanung des Ferienpasses begonnen.

1.1.5 Stand Kita Barbis (Container)

In die Übergangs-Kita werden voraussichtlich ab Februar 2 Kindergartengruppen einziehen.

Dabei handelt es sich um eine Gruppe der Kita Spatzennest und eine Gruppe der Kita Bartolfelde. Für die Nutzung der Räumlichkeiten durch die Kita Bartolfelde ist aktuell ein Kooperationsvertrag in Arbeit.

Die Containeranlage ist incl. der Küchenzeilen fertiggestellt und gereinigt.

Einrichtungsgegenstände werden im Januar eingeräumt.

Im Turnhallenbereich müssen noch die im neuen Brandschutzkonzept geforderten Arbeiten ausgeführt werden. Dieses betrifft insbesondere die Deckenverkleidung im Flur sowie die damit verbundenen Malerarbeiten.

Nach Begehung mit der Landesbehörde muss gesichert sein, dass die Kinder von der Containeranlage, durch die Turnhalle, selbstständig zur Freifläche kommen.

Hierzu muss der bestehende Zaun noch ergänzt werden. Hierzu erstellt der Rohbauunternehmer einen Nachtrag, welcher dann kurzfristig beauftragt wird.

Eine Aussage über den verbindlichen Fertigstellungstermin (voraussichtlich 01.02.2025) ist beim Architekten angefordert, aber leider noch nicht bestätigt wurden.

1.1.6 Stand Kita Augenquelle

Aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen und der noch nicht fertig gestellten Bedarfsplanung wurden die Planungen für einen Kita-Neubau zurückgestellt. Am Freitag, 24.01.2025, findet ein Gespräch mit Vertretern des Landkreises statt, in dem die Erstellung der Kita-Bedarfsplanung unter Zuhilfenahme des sogenannten Dashboards im Kita-Portal besprochen wird. Wenn dieses richtig eingerichtet ist, soll eine Kita-Bedarfsplanung hieraus erstellt werden können.

2. Mitteilung der Verwaltung

2.1 Ausgabestelle der Tafel

Seit Ende November hat die Tafel donnerstags von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr in der ehemaligen Mineralienausstellung ihre Ausgabestelle eingerichtet.

2.2 Spielplatz Amselweg

Für den Spielplatz Amselweg in Barbis wurde eine Hangrutsche beschafft. Diese wird sobald das Wetter es zulässt durch den Bauhof aufgestellt.

TOP Nr. 7

Beantwortung von Anfragen

Ratsherr Jakobi schlägt vor, die nächste Ausschusssitzung in den Containern der KiTa Spatzennest durchzuführen.

Herr Löw fragt an warum die Rutsche auf dem Spielplatz „Eulenberg“ eingezäunt sei.

Ratsherr Burger bittet beim Thema „Jugendplatz“ den Jugendpfleger mit einzubeziehen.

Herr Spittmann teilt mit, dass bei der Schutzhütte am Jugendplatz die Scheiben eingeschlagen sind und umherliegen. Dies stelle eine Gefahr dar welche beseitigt werden müsse. Hierzu regt Ratsherr Jacobi an am kommenden Tag gemeinsam mit Herrn Spittmann diese Scherbenreste aufzusammeln.

Ratsherr Wunsch fragt nach der Aufstellung von Zaunelementen an der KiTa. Hierauf erwidert Frau Gunkel, dass dies Witterungsabhängig sei.

Ratsherr Burger fragt ob die Ausgabestelle der Tafel im Rathaus als Dauerlösung beabsichtigt sei. Dies wird von Gunkel bestätigt. Die Nutzung erfolge Kostenfrei.

Herr Hungerland teilt mit, dass ihm aufgefallen sei, dass bei städt. Bauvorhaben immer wieder das Architekturbüro beauftragt wurde. Hier teilt Frau Gunkel mit, dass eine Beauftragung Vergabekonform erfolge.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Anschließend "*Einwohnerfragestunde*"

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

**gez. Schröder
Protokollführer**